

INHALTSÜBERSICHT

MITGLIEDER-RUNDSCHREIBEN 1 – 2021

Januar 2021

Sonntag, 17.01.2021	Sonntagskonzert	Trio Zilia Klavier, Violine, Violoncello Haus Oberschlesien Veranstaltungsnummer: 1-21-01 Anmeldung bis: 10.01.2021
---------------------	-----------------	---

Februar 2021

Dienstag, 02.02.2021	Höseler Treff	Caféhaus Bieger Veranstaltungsnummer: 1-21-02 Anmeldung bis: 02.02.2021
Sonntag, 07.02.2021	Sonntagskonzert	Vuillaume-Gala Nikolai Mintchev, Tamilla Guliyeva Haus Oberschlesien Veranstaltungsnummer: 1-21-03 Anmeldung bis: 25.01.2021
Dienstag, 23.02.2021	Lesung	Elena Ferrante: Das lügenhafte Leben der Erwachsenen, mit Luzia Ernst Haus Oberschlesien Veranstaltungsnummer: 1-21-04 Anmeldung bis: 12.02.2021

März 2021

Montag 15.03.2021	Führung	Architektur-Ikonen Düsseldorf Kunstpalast bis Oper Veranstaltungsnummer: 1-21-05 Anmeldung bis: 05.03.2021
-------------------	---------	---

April 2021

Dienstag, 06.04.2021	Vortrag	Philosophischer Abend mit Peter Leitzen Haus Oberschlesien Veranstaltungsnummer: 1-21-06 Anmeldung bis: 30.03.2021
Mittwoch, 14.04.2021	Historischer Spaziergang	Ratingen Cromford Veranstaltungsnummer: 1-21-07 Anmeldung bis: 31.03.2021
20.04.2021	Theater	Anton Tschechow: Der Bär / Der Heiratsantrag Haus Oberschlesien Veranstaltungsnummer: 1-21-08 Anmeldung bis: 09.04.2021

Mai 2021

Dienstag, 11.05.2021	Vortrag und Diskussion	Zukunftsmobilität Haus Oberschlesien Veranstaltungsnummer: 1-21-09 Anmeldung bis: 04.05.2021
Samstag, 15.05.2021	Höseler Spaziergang	Wandertag der Ratinger Vereine Von Hösel nach Ratingen Veranstaltungsnummer: 1-21-10 Anmeldung bis: 08.05.2021

Juni 2021

Sonntag, 20.06.2021	Sonntagskonzert	Streichtrio 3Cordes Violine, Viola, Violoncello Haus Oberschlesien Veranstaltungsnummer: 1-21-11 Anmeldung bis: 07.06.2021
---------------------	-----------------	--

Sonntag, 17.01.2021 Veranstaltungsnummer: 1-21-01	17:00 Uhr Haus Oberschlesien Bahnhofstr. 71, Hösel
Sonntagskonzert Trio Zilia Marie Rosa Günter, Klavier – David Tobin, Violine – Stanislas Kim, Violoncello	
Leitung:	Prof. Dr. Matthias Brzoska, E-Mail: brzoska@brzoska.de
Preis:	20,- € bei Präsenz / 12,- € digital
Anmeldung bis:	10.01.2021

Das Trio **Zilia** wurde 2020 von der Pianistin Marie Rosa Günter, dem Violinisten David Tobin und dem Cellisten Stanislas Kim an der Hochschule für Musik und Theater Hannover gegründet. Neben solistischen Erfolgen teilen die drei Musiker ihre Leidenschaft für Kammermusik und konnten dies zuletzt eindrücklich beim Internationalen Kammermusikfestival Niestetal unter Beweis stellen. Trotz seiner jungen Gründung kann das Trio Zilia bereits ein weitgefächertes Repertoire aufweisen, das mit Neugierde und Entdeckungsbereitschaft stetig ausgeweitet wird. Dabei bringen alle drei Ensemblemitglieder hervorragende Qualitäten als Solisten und Kammermusiker in die Zusammenarbeit mit ein.

David Tobin konzertiert regelmäßig als Mitglied des West-Eastern Diwan Orchestra unter der Leitung von Daniel Barenboim.

Stanislas Kim ist Preisträger des Internationalen Enescu Wettbewerbs und konzertierte an der Seite der renommierten Geigerin Midori im Rahmen der von ihr gegründeten Organisation „Musical Sharing“ in Japan und Indien.

Marie Rosa Günter trat besonders durch ihre hochgelobte Einspielung der Goldberg Variationen in Erscheinung. Als Duo haben Stanislas Kim und Marie Günter bereits eine CD eingespielt und wurden gemeinsam Preisträger beim Concours International de Musique de Chambre de Lyon.

Das Konzert findet höchstwahrscheinlich unter Coronabedingungen im Haus Oberschlesien sowie im Lifestream statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Brzoska – brzoska@brzoska.de.

Dienstag, 02.02.2021 Veranstaltungsnummer: 1-21-02	15:00h Café Bieger Preußenstr. 1a., Hösel
Höseler Treff	
Leitung:	Edzard Traumann, Tel.: 02102 67143
Anmeldung bis:	02.02.2021

Seit einem Jahr bietet der Kulturkreis Hösel seinen Mitgliedern, aber auch anderen Interessierten, die Möglichkeit, sich jeweils am 1. Dienstag eines Monats zu einem zwanglosen Gedankenaustausch im Höseler Caféhaus (Café Bieger, Preußenstr. 1a), zu treffen. Im Rheinland gilt ja bereits das als Tradition, was dreimal hintereinander stattgefunden hat. Somit können wir von der Tradition des Höseler Treffs sprechen.

Diese Tradition ist jedoch nicht verstaubt, sondern quicklebendig. Es findet sich regelmäßig ein Kreis von vier bis zehn Personen ein, die buchstäblich über Gott und die Welt diskutieren, wobei die Kultur im Allgemeinen und das Kulturangebot vom Kulturkreis im Besonderen immer Thema sind.

Leider wurde diese Tradition nun schon zweimal durch den Lockdown im Frühjahr und ab November unterbrochen. Wir hoffen auf ein Ende dieser Zwangspause und auf die baldige Wiederaufnahme unserer Caféhausgespräche. Wir sind optimistisch und glauben, dass wir uns am 2. Februar 2021 im Café Bieger wieder treffen können, hoffentlich gesund und munter.

Sonntag 07.02.2021

Veranstaltungsnummer: 1-21-03

17:00hHaus Oberschlesien
Bahnhofstr. 71, Hösel**Sonntagskonzert****Vuillaume-Gala**

Nikolai Mintchev, Violine – Tamilla Guliyeva, Klavier

Leitung: Prof. Dr. Matthias Brzoska, E-Mail: brzoska@brzoska.de

Preis: 20,- € bei Präsenz / 12,- € digital

Anmeldung bis: 31.01.2021

Nikolai Mintchev wurde 1979 in Sofia geboren. Er studierte an der Folkwang UdK Violine und wurde im Alter von 21 Jahren als Konzertmeister an die Essener Philharmonie berufen. 2003 wechselte er als erster Konzertmeister zum Wuppertaler Sinfonieorchester. Daneben spielt er häufig als Solist auf internationalen Konzertpodien und ist auch als Kammermusiker zu hören. Als Lehrbeauftragter der Folkwang Universität der Künste unterrichtet er viele Jungtalente aus unserer Region.

Er spielt eine Vuillaume von 1850, nach Lupot der bedeutendste französische Geigenbauer. Vuillaume war einer der Ersten, der die Qualität Stradivaris erkannte und dessen Bauweise minutiös und auf der Basis wissenschaftlicher Studien kopierte. Dabei achtete er auf eine eigenständige „französische“ Klangfarbe. Durch seine europaweit marktbeherrschende Stellung hat Vuillaume Stradivaris Ruhm wesentlich verbreitet. So gelangte er nach dem Tod des italienischen Geigenhändlers Tarisio an den umfangreichen Nachlass Stradivaris, den dieser beizeiten aufgekauft hatte, u.a. eine fabrikneue, bis heute nie gespielte Stradivari von 1716, die heute unter dem Namen „Messias“ bekannt ist.

Tamilla Guliyeva begann schon mit 6 Jahren ein Klavierstudium an der Musikhochschule für hochbegabte Kinder in ihrer Heimatstadt Baku, wo sie im Jahr 2004 ihr Konzertexamen mit der höchsten Auszeichnung abschloss. Sie nahm an verschiedenen Meisterkursen von Bella Davidovich, Naum Starkman, Faure-Quartett, Minguet-Quartett usw. Teil.

In dieser Zeit errang sie viele Preise bei Wettbewerben. Im Jahr 2004 kam sie nach Deutschland, wo sie ein weiteres Studium an der Folkwang Musikhochschule in Essen absolvierte. Hiernach setzte sie ihre internationale pianistische Tätigkeit fort und wurde von verschiedensten Stiftungen sowie der Thüringischen Sommermusik-Akademie, der Werner Richard – Dr. Carl Dörken-Stiftung und der Konzertreihe „Best of NRW“ unterstützt. Beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn wurde sie Finalistin.

Tamilla wird als Pianistin bei Meisterkursen auf Anfrage von weltberühmten und anerkannten Musikern wie u. A. Matislav Rostropovitch und Tabea Zimmermann engagiert. Sie tritt regelmäßig europaweit als Solo-Pianistin und Mitglied verschiedener Kammermusikensembles auf. Sie ist Mitglied der Musica Camerata Lüdinghausen und gibt regelmäßig Meisterkurse in Deutschland, Kroatien und in Mazedonien im Rahmen des Ohrid Summer Musikfestivals. 2007 erhielt sie einen Lehrauftrag an der Folkwang Universität der Künste in Essen, wo sie 2019 schließlich als Streicherkorrepetitorin fest angestellt wurde.

Das Konzert findet höchstwahrscheinlich unter Coronabedingungen im Haus Oberschlesien und im Lifestream statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Brzoska – brzoska@brzoska.de

Dienstag, 23.02.2021

Veranstaltungsnummer: 1-21-04

19:00hHaus Oberschlesien
Bahnhofstr. 71, Hösel**Lesung**

Elena Ferrante: Das lügenhafte Leben der Erwachsenen

Leitung: Thomas Bothmann, E-Mail: thomas.bothmann@innogy.com

Preis: 10,- € bei Präsenz / 8,- € digital

Anmeldung bis: 16.02.2021

In Ihrem jüngst erschienenen Roman „Das lügenhafte Leben der Erwachsenen“ nimmt Elena Ferrante ihre Leser mit auf eine Reise in die innere Perspektive einer werdenden Frau:

Neapel in den 90ern – Giovanna ist dreizehn Jahre, die Vorzeigetochter kultivierter Mittelschichteltern, eine strebsame Schülerin. Doch plötzlich verändert sich alles, ihr Körper, ihre Stimmung, die Noten brechen ein, und immer öfter gerät sie mit ihren Eltern aneinander. Zufällig kommt Giovanna der Vorgeschichte ihres Vaters auf die Spur, der aus einem ganz anderen Neapel stammt – einem leidenschaftlichen, vulgären Neapel. Dort treibt sie sich herum, aber die Geheimnisse, auf die sie stößt, verwirren sie. Und als sie bei einem Abendessen bemerkt, wie ein Freund der Familie unterm Esstisch zärtlich die Füße ihrer Mutter streift, verliert sie vollends die Fassung. Denn wem kann sie überhaupt noch trauen? Und was soll ihr Halt geben? Oder ist sie selbst bereits unrettbar verweben in dieses lügenhafte Leben der Erwachsenen?

Elena Ferrante, (*1964 in Neapel) ist das Pseudonym einer italienischen Schriftstellerin, die sich unter Wahrung ihrer Anonymität seit den 1990er Jahren als Romanautorin einen Namen gemacht hat. Mit ihrer „Neapolitanischen Saga“ gelang ihr der internationale Durchbruch, sowohl auf dem Buchmarkt als auch bei der Literaturkritik. Das Nachrichtenmagazin Time zählte sie 2016 zu den 100 einflussreichsten Personen weltweit (Wikipedia). In ihrem Roman „Das lügenhafte Leben der Erwachsenen“ beschreibt sie in eindrücklicher Weise das Drama des Erwachsenenwerdens, die Atemlosigkeit und Verwirrung der Jugendzeit und die Heuchelei der Erwachsenenwelt. Mühelos und humorvoll gelingt es ihr, die Komplexität der Adoleszenz in schönsten Worten darzustellen. Hier zeigt sich eine in Ferrantes Romanen wiederkehrende Grundfrage: Sind wir verdammt, so zu werden wie unsere Familie?

Es liest für Sie die junge Sprecherin und Sängerin **Luzia Ernst**. An der Folkwang Universität der Künste in Essen absolvierte sie ein Studium der Germanistik und Musik. Sie wirkte in unterschiedlichen Solistenensembles als Altistin mit. Die Erarbeitung von Sprechtexten setzte einen weiteren Schwerpunkt in ihrer Ausbildung. Es folgten Lesungen zum Thema „Literaturgeschichte des Ruhrgebiets“, bei denen sie – in Zusammenarbeit mit dem literaturwissenschaftlichen Institut der Universität Duisburg-Essen – unter anderem bei der Leipziger Buchmesse im Frühjahr 2019 las. Gegenwärtig studiert Luzia Ernst im Studiengang Bachelor of Voice Performance an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar bei Marietta Zumbült. Seit Februar 2020 ist sie Stipendiatin des Verbands YEHUDIN MENUHIN Live Music Now Weimar e.V.

Die Lesung findet höchstwahrscheinlich unter Coronabedingungen im Oktogon Haus Oberschlesien und im Lifestream statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Thomas Bothmann: thomas.bothmann@innogy.com

Montag, 15.03.2021

Veranstaltungsnummer: 1-21-05

11:00h

Treffpunkt Kunstpalast

Ehrenhof 4-5

Düsseldorfer Architekturspaziergang II

Einstündige Führung

Leitung: Eva Maria Gausing, Tel.: 02102 893002

Preis: 15,- €

Anmeldung bis: 05.03.2021

Beim 2. Teil der Architekturführung werden wir wieder von Herrn Jäger begleitet, der uns auf kompetente und unterhaltsame Weise durch die Düsseldorfer Innenstadt führt.

Als erstes beschäftigen wir uns mit dem expressionistischen Gebäude- und Gartenensemble Ehrenhof, der zur Durchführung der Ausstellung GeSoLei 1926 von Wilhelm Kreis errichtet wurde und der den Kunstpalast, das NRW Forum sowie die Rheinterrassen umfasst. Unser Spaziergang leitet uns weiter zur Tonhalle, ursprünglich Rheinhalle mit Planetarium, heute bedeutendstes Konzerthaus Düsseldorfs mit einer Sammlung von Glaskunstwerken des Architekten Helmut Hentrich.

Wir bleiben bei der Kunst und gelangen zum neoklassizistischen Bau der Kunstakademie, aus der die Düsseldorfer Malerschule hervorgegangen ist, sowie zum Grabbeplatz mit dem K20 und der Kunsthalle. Danach richten sich unsere Betrachtungen auf die Andreaskirche, die als ehemalige Hofkirche der Residenzstadt Düsseldorf fungierte,

und auf das Alte Stadthaus mit einer Fassade von Friedrich Schinkel und dem Hotel De Medici. Das gegenüber liegende neobarocke Justizgebäude, in dem 1975 der dritte Majdanek Prozess stattfand, beherbergt das heutige Andreas Quartier. Unser Spaziergang endet an der Deutschen Oper am Rhein mit dem wieder errichteten Bronze-standbild von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Aus heutiger Sicht ist wegen Corona leider kein Besuch in einem Cafe möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die genaue Anzahl ist abhängig von den aktuell geltenden Kontaktbeschränkungen.

Dienstag, 06.04.2021	19:00h
Veranstaltungsnummer: 1-21-06	Haus Oberschlesien Bahnhofstr. 71, Hösel
Philosophischer Abend mit Peter Leitzen	
Ist die Absicht, dass der Mensch glücklich werde, im „Plan der Schöpfung“ nicht enthalten? Freuds Kulturtheorie als Antwortversuch	
Leitung:	Annemarie Bollue, Tel.: 02102 841124
Preis:	15,- € bei Präsenz / 10,- € digital
Anmeldung bis:	30.03.2021

Im vergangenen August war Peter Leitzen zum ersten Mal zu Gast im Kulturkreis, und das überraschend zahlreich erschienene Publikum war begeistert von seiner ganz persönlichen Art, elementare philosophische Fragen und Hintergründe locker und verständlich zu behandeln und den in der Philosophie auffindbaren Antwortversuchen entgegenzusetzen.

Dieses Mal beschäftigen wir uns mit dem Glücksanspruch des Menschen. Die Frage: „Was ist ein gutes Leben?“ ist eine Kernfrage der abendländischen Philosophie. Die Antwort vieler lautet: „Ein gutes Leben ist ein glückliches Leben“. Dies führt zur nächsten Frage „Was ist Glück?“. Eine Art Philosophie des Glücks ist daraus entstanden, in der sich viele Antworten versammeln.

Wenn sich der Psychologe S. Freud (1856-1939), der mit der Begründung der Psychoanalyse einen nachhaltigen Einfluss auf unsere Kultur gewonnen hat, mit diesem Thema beschäftigt, wird er zum Philosophen. Seine Kulturtheorie macht das sehr deutlich, weil er klären will, was Glück ist, und ob wir in unserer Welt überhaupt glücklich werden können. Seine Theorie ist somit ein Beitrag zu einer „Philosophie des Glücks“. Die vorsichtige Skepsis in seiner Antwortsuche könnte eine geeignete Anregung für eine Diskussion sein.

Mittwoch, 14.04.2021	14:00h
Veranstaltungsnummer: 1-21-07	Treffpunkt: Haus zum Haus
Historischer Spaziergang	
Ratingen Cromford	
Leitung:	Cynthia Beißwenger, Tel.: 02102 67714
Preis:	10,- €
Anmeldung bis:	07.04.2021

Erleben Sie bei einem Spaziergang (ca. 1 ½ Stunden) die Geschichte der Frühindustrialisierung um 1800 im idyllischen Angertal. Der Weg führt an der Wasserburg Haus zum Haus, der Textilfabrik Cromford und den beiden Herrenhäusern der Familie Brügelmann sowie anderen historischen Orten mit vielen spannenden Geschichten vorbei. Anschließend ist eine Einkehr geplant, falls die Umstände dies zulassen.

Dienstag, 20.04.2021 Veranstaltungsnummer: 1-21-08	19:00h Haus Oberschlesien Bahnhofstr. 71, Hösel
Anton Tschechow: Der Bär / Der Heiratsantrag Eine Gastspielproduktion der Komödie Düsseldorf Verena Wüstkamp – Slim Weidenfeld – Markus Rührer Regie: Michael Schäfer	
Leitung:	Annemarie Bollue, Tel.: 02102 841126
Preis:	20,- € bei Präsenz / 12,- € digital
Anmeldung bis:	09.04.2021

In diesen zwei frühen burlesken Stücken zeigt sich Tschechow von seiner heiteren Seite. Sein Sinn für das Komische erhält die Einakter auf großen und kleinen Bühnen bis heute lebendig. Die Stücke leben von verschiedenen, aber doch einander in ihrer Verbissenheit und Streitsucht ähnlichen Charakteren.

Der Bär: Gutsbesitzer Smirnow will bei der Witwe Popowa Schulden ihres verstorbenen Mannes eintreiben. Sie weigert sich, und ein heftiger Kampf zwischen den Geschlechtern beginnt, der so manches Vorurteil zum Wanken bringt.

Der Heiratsantrag: Der Junggeselle Lomov bittet seinen Nachbarn um die Hand seiner Tochter Natalja. Froh darüber, das streitsüchtige Mädchen endlich unter die Haube bringen zu können, ist der Vater einverstanden. Doch da hat der die Rechnung ohne seine Tochter gemacht.

Mit ihrer sehr schlicht aufgebauten, übertrieben komischen Handlung und ihrer dezenten Situationskomik liefern die beiden Einakter ein erhebliches Potenzial zum Schmunzeln.

Dienstag, 11.05.2021 Veranstaltungsnummer: 1-21-09	19:00h Haus Oberschlesien Bahnhofstr. 71, Hösel
Panel zum Thema Zukunftsmobilität Vortrag und Diskussion	
Leitung:	Prof. Dr. Matthias Brzoska, Albrecht Raffelsieper
Preis:	10,- € bei Präsenz / 10,- € digital
Anmeldung bis:	04.05.2021

Dieselskandal, Fahrverbote – Paris verbannt ab 2024 den Diesel und 2030 den Benziner. Hybride aller Art auf den Straßen, widersprüchliche Berichte über Ladesäulen und E-Fahrzeuge, Berichte über eine Gefährdung der Umwelt durch Batterieproduktion: Der deutsche Autofahrer fühlt sich dank der Vielzahl der Nachrichten mit all ihren Widersprüchen eher desinformiert und verwirrt, vor allem wenn er vor der Frage steht, welches Fahrzeug er wohl als nächstes kaufen soll. Mit unserer Veranstaltung möchten wir versuchen, etwas Licht in die unüberschaubare Debatte zu bringen.

Folgende Personen werden zunächst schlaglichtartig Impulsreferate zu jeweils den Themen bieten, mit denen sie sich besonders beschäftigt haben:

- **Albrecht Raffelsieper**, Mathematiker, zu E-Mobilität (Tesla, Renault) und privaten Photovoltaik-Anlagen
- **Dipl. Ing Arthur Rudolph** zu Fahrzeugmotorenbau generell, Schienenfahrzeugbau (DB) sowie dem Stromhandel der DB
- **Helmut Wiacker**, Physiker zur Effektivität bzw. zum Wirkungsgrad von alternativen Energiequellen, Energiespeichern und Antrieben sowie zu Plug-in Hybriden
- **Matthias Brzoska** zu Gasfahrzeugen LPG, Hybridmotoren Gas/Benzin und Elektro/Benzin sowie grenzüberschreitenden europäischen Stromnetzen

Im Anschluss soll es eine hoffentlich erhellende Diskussion sowohl auf dem Panel wie auch mit dem Publikum gehen. Wir hoffen, am Ende etwas Licht in die Vor- und Nachteile verschiedener Mobilitätskonzepte zu bringen.

Samstag, 15.05.2021 Veranstaltungsnummer: 1-21-10	Uhrzeit und Treffpunkt werden noch mitgeteilt
Höseler Spaziergang Anlässlich des Wandertags der Ratinger Vereine	
Leitung:	Edzard Traumann, Tel.: 02102 67143
Anmeldung bis:	08.05.2021

Schon vor 45 Jahren hatten die Gründungsväter und -mütter des Kulturkreis Hösel den weiten Kulturbegriff im Auge. Zu den in der Satzung festgelegten Aufgaben und Zielen im Kulturkreis gehörten auch „Spaziergänge in Hösel's schöner Umgebung“. Angesichts so vieler hochkarätiger Veranstaltungen geriet dieser Punkt im Laufe der Zeit etwas in Vergessenheit.

Ob es das neue Verhältnis zur Natur oder die Wellnesswelle war, jedenfalls wurde das Wandern (oder Spazierengehen, je nach Dauer) wieder zum Bestandteil des Programms im Höseler Kulturkreis. Bereits vier Mal begab sich eine Gruppe wanderfreudiger Mitglieder mit Angehörigen und Freunden auf den Weg, der immer an einer Einkehr vorbeiführte. Es ist erstaunlich, dass auch noch ein 90-jähriger, jung gebliebener Hösel mit uns ging, und zwar immer an der Spitze. Es war aber auch schon ein 18-jähriger dabei, der auf die Frage, was ihn in diesen eher älteren Kreis geführt habe, so wunderbar ehrlich antwortete: Meine Oma hat gesagt, ich soll da mitgehen. All das erlebt man auch im Höseler Kulturkreis!

Nun soll der Wandertag der Ratinger Vereine, der im letzten Jahr Corona zum Opfer fiel, am 15. Mai 2021 nachgeholt werden. Der Kulturkreis Hösel will mit möglichst vielen Teilnehmern dabei mitmachen. Es soll von Hösel nach Ratingen gehen, wo man sich im Keramag Stadion zum Grillen treffen will. Welche Mut machende Aussicht in diesen Tagen und Wochen!

Sonntag, 20.06.2021 Veranstaltungsnummer: 1-21-11	17:00h Haus Oberschlesien Bahnhofstr. 71, Hösel
Sonntagskonzert Streichtrio 3Cordes: Spiel / Auf / Bruch Veronika Aluffi, Violine – Friedrike Imhorst, Viola – Franziska Lüdicke, Violoncello	
Leitung:	Prof. Dr. Matthias Brzoska
Preis:	20,- € bei Präsenz / 12,- € digital
Anmeldung bis:	13.06.2021

Das Streichtrio 3Cordes gründete sich im Jahr 2013. Die drei damaligen Mitglieder lernten sich in der Orchesterakademie der Essener Philharmoniker kennen. Alle drei faszinierte die Welt der Oper mit ihren vielschichtigen Verflechtungen von Orchester, Stimmen und Bühne, die Interaktion der Akteure, aus deren unmittelbarem Zusammenspiel an jedem Aufführungsabend immer wieder andere Facetten hervorleuchten.

Das Spiel im Streichtrio beinhaltet in gewisser Weise all das und ist zugleich ein ganz anderes Feld. Jeder Spieler wechselt ständig zwischen der Rolle des Solisten und eines Begleiters und ist manchmal sogar beides zugleich. Dadurch entsteht eine Verflechtung ganz eigener Art und eine Empfindlichkeit, welche sich auch durch die „kleinere“ Besetzung im Vergleich zu einem Streichquartett erklären lässt.

Ihr Programm Spiel / Auf / Bruch spielt mit den Worten „Spiel auf! Und „Aufbruch“. Es stellt dabei Werke nebeneinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Das Publikum kann sich auf einen Spannungsbogen freuen, der von heiter geprägter Frühklassik bis zu einer klaren Tonalität des 20. Jahrhunderts geprägt ist.

Veronika Aluffi (Violine) war langjährig Jungstudentin der Universität Mozarteum Salzburg. Nach dem Abitur führte sie ihr Weg von Österreich an die Musikhochschule Würzburg. 2003 setzte sie dort ihr Studium bei Max Speermann, einem Schüler des bekannten Violinpädagogen Max Rostal fort. Sie war in verschiedenen Ensembles u. A. beim Klavierfestival Ruhr, dem Musikalischen Sommer in Ostfriesland und dem toskanischen Kammermusikfestival Opera Barga mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker zu hören. Seit 2013 ist sie Mitglied des preisgekrönten Essener Kammerorchesters Ensemble Ruhr.

Friederike Imhorst (Viola) schloss im Jahr 2007 an der Hochschule für Musik Saar ihr Studium der Violinpädagogik ab und beendete 2010 erfolgreich ihre künstlerische Ausbildung im Fach Viola bei Prof. Jone Kaliunaite-Fassbender. Ein Engagement an der Deutschen Oper am Rhein und den Duisburger Philharmonikern (von 2008 bis 2011) führte sie ins Ruhrgebiet. Nach einem Kammermusik-Aufbaustudium bei Prof. Jürgen Kussmaul in Düsseldorf folgte ein Masterstudium am Orchesterzentrum NRW. Neben ihrer Arbeit im Ensemble Unterwegs ist die erfahrene Bratschistin immer wieder in verschiedenen Ensembles und Orchestern zu hören, beispielsweise im Ensemble Ruhr, Folkwang Kammerorchester, Duisburger Philharmoniker, Dortmunder Philharmoniker und Neue Philharmonie Westfalen.

Franziska Lüdicke (Violoncello) studierte bei Christoph Richter (Folkwang Universität der Künste) und Stephan Forck (HfM Hanns Eisler Berlin). Sie ist Bundespreisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und war vier Jahre festes Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie.

Konzertreisen führten durch Europa, in die Schweiz, nach Japan und Israel und in die USA. Sie war Gast bei diversen Festivals, z. B. beim Ohrid Summer Festival Mazedonien, dem Festival Intersonanzen für Neue Musik Potsdam und der Ruhrtriennale Duisburg.

Franziska realisiert Projekte mit verschiedenen Ensembles des Ruhrgebietes, wie z. B. mit dem Ensemble Ruhr, dem Klangturmensemble Malakov Bottrop oder dem Ensemble Orkestra, das in seiner Arbeit orientalische und westeuropäische Musiktraditionen miteinander verbindet.

Das Konzert findet höchstwahrscheinlich unter Coronabedingungen im Oktogon Haus Oberschlesien und im Lifestream statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Brzoska – brzoska@brzoska.de